

KIRSCHLORBEER

Prunus laurocerasus



Quelle: www.de.wikipedia.org

Beschreibung

<i>Herkunft</i>	Anatolien, Kaukasus, Nordiran
<i>Merkmale</i>	Immergrüner Zierstrauch, bis 6 m hoch, verholzt Blätter ledrig, derb, Oberseite dunkelgrün glänzend, Unterseite hell Aufrechte Blütenstände, Blüte weiss; Blütezeit: April/Mai bis Juni Früchte: dunkelrot bis schwarz, kugelig, glänzend
<i>Standort</i>	In Gärten und Parkanlagen kultiviert, verwildert an Waldrändern und in Wäldern, teilweise auch auf Deponien (vorwiegend an eher feuchten und warmen Standorten)
<i>Lebensform</i>	Holzpflanze, die bis 6 m hoch wird, und immergrün ist
<i>Ökologische Gruppe</i>	Waldpflanze

Beschreibung

*Verbreitungs-
mechanismus*

Verbreitung über Samen und über Wurzelasläufer. Die Früchte werden gerne von Vögeln gefressen und so die Samen über weite Distanzen verschleppt.

*Schadensbilder /
Gefahren*



Gesundheit

Alle Pflanzenteile enthalten giftige Blausäure. Deshalb werden die Blätter von Tieren (fast) nicht gefressen, wodurch die Pflanze einen Konkurrenzvorteil hat.

Biodiversität

Das dichte Wachstum sowie das ausgeprägte Laubwerk führen zu einer Beschattung des Unterwuchs, was das Aufkommen anderer Arten unterdrückt. Dadurch wird auch die natürliche Waldverjüngung stark beeinträchtigt. Der Kirschlorbeer ist schattentolerant, was ihm zusätzliche Konkurrenzvorteile verschafft (geringe Standortansprüche).

Relevanz im Fürstentum Liechtenstein

Verbreitung

Gärten, Parkanlagen, Waldränder

Bekämpfung

*Bekämpfungs-
strategie*



Eliminieren



Reduzieren



Halten

*Bekämpfungs-
massnahmen*

Fruchtstände vor der Samenreife entfernen.

Einzelne (junge) Pflanzen mit Wurzeln ausreißen oder ausgraben. Grosse Bäume ringeln oder fällen und Wurzelstock ausgraben resp. Stockausschläge 3 bis 5 mal jährlich, während mehreren Jahren schneiden. Offenen Boden mit einheimischen, unproblematischen Arten begrünen.

Bekämpfung

Bei einem Herbizideinsatz sind folgende Punkte zu beachten:

- Ein Einsatz im Wald kann nur mittels Ausnahmegewilligung und unter Auflagen des Amtes für Umwelt bewilligt werden.
- Ein Einsatz darf ausschliesslich mit einer Fachbewilligung zum Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln erfolgen. Bei Bedarf oder fehlender Fachbewilligung ist professionelle Hilfe beizuziehen.
- Weiterführende Informationen sind beim Amt für Umwelt erhältlich.

Entsorgung

Pflanzenmaterial

- KVA Buchs oder Hackschnitzelheizung (Holz)

Aushubmaterial

- keine speziellen Massnahmen bekannt, korrekte Entsorgung auf Aushub- oder Inertstoffdeponie wird aber empfohlen

Nachkontrollen

Regelmässige Nachkontrollen erforderlich

Vorsichtsmassnahmen

Pflanze ist giftig (Blausäure)